

* Kriterien zum Abschätzen des angestrebten **Wissensbedarfes** (Art des Wissens-Gegenstandes; 'meine' Kenntnis-Befindlichkeit).

* Kriterien zum Abschätzen der voraussichtlichen **Tiefe**, also des **Theorieniveaus** des gewünschten Wissens.

* Kriterien zum Abschätzen der voraussichtlichen **Breite**, also der **Ausdifferenziertheit, fachlichen Abgrenzung, Beschaffenheit** des benötigten Wissens.

* Kriterien für die Bewertung der **Qualität einer Wissensquelle**.

Solche Kriterien / Beurteilungsmaßstäbe / Bewertungshilfen sind entweder extern zu beschaffen oder sie müssen vom Lerner eigenständig herausgebildet werden.

Die Beurteilungsmaßstäbe zu schärfen und zu verfeinern, ist ein lebenslanger Prozeß:

These 1 Dieser Prozeß wirkt selbst-verstärkend, d.h. die gefundenen Kriterien werden fortlaufend verlässlicher.*

These 2 Mit zunehmender Kompetenz die eigenen Maßstäbe zu bestimmen, wächst das Zutrauen in die Effizienz der eigenen autodidaktischen Lernprozesse.*